

Eulalia Papertuuta an die Bernische Erziehungsdirektion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Unserm lieben Kreditschutzverein.

Schlumm're sanft! In all' den magern Jahren
 War's nicht der Müh' werth, uns zu wahren.
 Und da wir jetzt in dem Beginn der fetten,
 Sind wir nicht gar so bang um die Moneten,
 Nota bene, wenn wir sie erst hätten!

Am Sylvesterabend.

Ich hab' seit letzten Januar
 Bis hent zu allen Stunden
 Geforscht nach Wahrheit immer-
 dar
 Und nirgends sie gefunden.

Im Rational- und Sänderath
 Glaub ich sie zu erhaschen;
 Doch Jeder, der gerednet hat,
 Behielt sie in der Tasch.

Nun spitz' ich vor Gericht das Ohr,
 Die Wahrheit zu erwischen.
 Dort wusch' man engelweis den Mohr
 An Advokatentischen.

Drauf dacht' ich: Ha, die Wahrheit
 steckt,

Wo Schützenredner rasen.
 Da reiste ich nach dort direkt
 Und hörte nichts als Phrasen.

Nun trieb es in die Kirche mich,
 Die Wahrheit dort zu suchen;
 Da hörte von der Kanzel ich
 Den Pfarr' die Welt verfluchen.

Doch halt! jetzt merke ich den Späß;
 Hab' Geld noch in der Tasch.
 In vino ist nur veritas,
 Kind, hol' mir eine Flaich.

A. Du sag, wie hunt au das, daß sie i der Stadt Basel viel größert
 Weggli mache, als hier?

B. Sie werde wahrscheinlich meh Teig derzue näh! — —

Sulafia Paupertunka an die Bernische Erziehungsdirektion.

Allererhabenste Dürzjon!

Allerdings muß ich bekennen, daß Sie in diesem Punkt Unrecht haben.
 Denn wozu ist das Lateinsche und Grichsche egentlich da? Nur damit den
 geföhrten Herrn im Kopfe etwas nicht richtig ist. Sie werden mir verflöhen.

So eun Professor nämlich, der kann kaum euner gebratenen Schöpfenteule
 von einem geräucherten Pferdebauchstüd unterscheidun, und bei dem Nachdenken
 über die zichorianischen Redensarten und über den homerischen Stiel (das
 hab' ich von meinen Vetter, der bis Tertia gegangen ist), da küßt so eun
 geföhrter Herr lang Schöne seine Frau, wo er es doch der Köchin zugebacht
 hatte.

Lassen Sie lieber den jungen Herrn etwas praktisches beubringen, etwa
 über Abfassung von ruelle Heurathesgefuße oder über alkohöliche Getränke,
 wenn man sie trinken soll und wenn lieber nicht.

Ueberlügen Sie sich die Sache noch einmal und göben Sie mir dann
 Antwort unter Post der Tante.

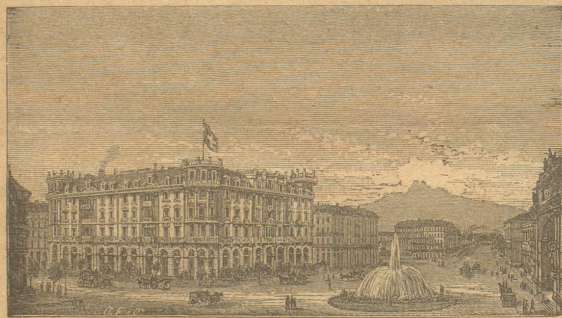
Hochergöbungsvoll.

Wie es kam, daß die Keuschheit erfunden wurde. Tas
 kam von Einem, der die Buchstaben R und L nicht aussprechen konnte. Er
 sagte: Wenn Ein ke Ush het (Keuschheit), so nimmt ihn e bivoi Jiau;
 und wenn Ge seit: „Mi giuhtet's," so seit si „mi au!"

Briefkasten der Redaktion.

Orion und Allen in der Nähe und in der ferne herzliche Erwidierung
 der Glückwünsche zum neuen Jahre. Daß uns der Humor nicht verlasse, wöten
 wir alle gemeinsam beten und zwar jeden Morgen, es wirkt besser. **Ver-**
schiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
 Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säule.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

-22-25

F. Michel, Propriétaire.

„Der Gerichtssaal“

Schweizerisches Wochenblatt für Zivil- und Strafrechtspflege,
 erscheint jeden Samstag.

Abonnement vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts.

Jeder Abonnent des „Gerichtssaal“ erhält auf schriftliche Anfrage
 über irgend welche Rechtsfrage unentgeltliche Antwort im Fragekasten.
 Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der Zivilrechtspflege, Krimi-
 nal- und Polizeifälle etc.

Redaktion: G. Wolf, Advokat, Zürich.

Man abonnirt bei der Post oder bei der Expedition (Löwenstrasse 57)
 in Zürich. -165-3



Horlogerie soignée
Th. Beyer's Sohn, Zürich

Altrenommiertes Etablissement, gegründet 1850.

Reichste Auswahl in Herren- und Damen-Uhren
 neuester Konstruktion. Remontoirs, Pendules, Regu-
 lateurs eigener Fabrikation oder direkter Bezug von
 ersten Firmen. -155-4

Spezialität in Genfer Uhren.

Verkauf unter Garantie. — Gros und Détail.

Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade Sprüngli
 empfiehlt sich die Marke
 -105-26 Zürich.

Trunksucht
 heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
 (Glarus). Bezügliche Zeugnisse
 und Fragebogen gratis. 57-52-

Schweizer-Dütsch.
 Poësie und Prosa in den Mund-
 arten der Kantone der Schweiz. Jedes
 Heft einzeln à 50 Centimes käuflich.
 Kein passenderes und schöneres Fest-
 geschenk kann gebacht werden, als dieß
 wahre Schatzkästlein „Schweizer-Dütsch“,
 gefammet von Prof. Sutermeister. -163-4

Das bedeutende -151-9
Bettfedern-Lager
 Harry Unna in Altona
 versendet zoll- und portofrei
 gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.) gute neue
 Bettfedern für 75 Cts. das Pfund,
 vorzüglich gute Sorte Fr. 1. 50,
 prima Halbdaunen nur Fr. 2. —
 Verpackung zum Kostenpreis.
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt.
 Nichtkonvenientes
 wird bereitwilligst umgetauscht.

✚ Der schönste ✚
Robinson ist und bleibt immer
 noch der **Schweizerische**,
 dessen einzige vollständige Ori-
 ginal-Prachtausgabe (10 Fr.) in
 allen soliden Buchhandlungen vor-
 gelegt werden kann. -162-4

Verlag von
Orell Füssli & Co., Zürich.
 Photogr. Institut in Aschaffenburg.

Pikante Photographien.
 Bücher. -126-1
 Katalog gratis.
 30 Bilder zum **Todtlachen.**
 1 Fr. — Marken
 Ill. Buch f. Frauenzimmer 75 Ct. — Marken.

Billard-Kugeln,
 prima Qualität,
von Eisenbein.
 liefert zu billigsten Preisen
Th. Weltin, Drechsler,
 -114-10 Napfgrasse, Zürich.

Endlich
 ein Apparat zur
Vervielfältigung
 von Schriften, Noten,
 Zirkularen, Preis-Couranten, Zeich-
 nungen etc., welcher

allen Anforderungen
 genügt: Zabel's verbesserter
Lithographier-Apparat
 von

Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin
 Rüti (Zürich). -153-8
 Prospekte und Proben gratis.

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.

Fabrikirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
 Wipkingen bei Zürich.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen,
 Spezialist Hirschbühl, Glarus. Ga-
 rantie! Unschädliche Mittel! Hälfte
 der Kosten erst nach beendeter Kur
 zu entrichten! Prospekt und Frage-
 bogen gratis. -132-52